

Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 16. Februar 2004
eingegangenen Antworten der Bundesregierung

Verzeichnis der Fragenden

<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Dr. Bauer, Wolf (CDU/CSU)	36	Kretschmer, Michael (CDU/CSU)	77
Beck, Ernst-Reinhard (Reutlingen) ...	21, 22, 23, 24 (CDU/CSU)	Laurischk, Sibylle (FDP)	35
Bellmann, Veronika (CDU/CSU)	66, 67	Lietz, Ursula (CDU/CSU)	27, 28, 29, 30
Dr. Bietmann, Rolf (CDU/CSU)	5	Dr. Luther, Michael (CDU/CSU)	10, 11
Brüning, Monika (CDU/CSU)	4	Marschewski, Erwin (Recklinghausen)	1 (CDU/CSU)
Dr. Faust, Hans Georg (CDU/CSU)	37	Mayer, Stephan (Altötting) (CDU/CSU)	38, 63
Feibel, Albrecht (CDU/CSU)	55	Müller, Hildegard (CDU/CSU)	2, 39
Fischer, Hartwig (Göttingen) (CDU/CSU) ..	19, 20	Müller, Stefan (Erlangen) (CDU/CSU)	64
Fischer, Dirk (Hamburg) (CDU/CSU)	57, 58	Nolting, Günther Friedrich (FDP)	31, 32
Fischer, Axel E. (Karlsruhe-Land) (CDU/CSU) .	56	Pau, Petra (fraktionslos)	12
Frankenhauser, Herbert (CDU/CSU)	25	Dr. Paziorek, Peter (CDU/CSU)	72, 73, 74, 75
Fromme, Jochen-Konrad (CDU/CSU)	13	Pfeiffer, Sibylle (CDU/CSU)	78, 79, 80
Grill, Kurt-Dieter (CDU/CSU) ...	14, 68, 69, 70, 71	Scheffler, Siegfried (SPD)	42, 43, 44, 45
Haibach, Holger (CDU/CSU)	33, 34	Schummer, Uwe (CDU/CSU)	46, 47
Heinen, Ursula (CDU/CSU)	59, 60	Sebastian, Wilhelm Josef (CDU/CSU)	65
Hofbauer, Klaus (CDU/CSU)	6, 7	Singhammer, Johannes (CDU/CSU)	3
Hüppe, Hubert (CDU/CSU)	40, 41	Spahn, Jens (CDU/CSU)	76
Dr. Jüttner, Egon (CDU/CSU)	15, 16	Storm, Andreas (CDU/CSU)	48, 49, 50, 51
Kaster, Bernhard (CDU/CSU)	8, 9	Weiß, Peter (Emmendingen) (CDU/CSU) ...	81, 82
Klimke, Jürgen (CDU/CSU)	17, 18	Dr. Wissing, Volker (FDP)	52, 53
Koschyk, Hartmut (CDU/CSU)	26	Zylajew, Willi (CDU/CSU)	54
Kraus, Rudolf (CDU/CSU)	61, 62		

Negative Folgen für das Augenoptikerhandwerk sind deshalb für die Bundesregierung nicht ersichtlich.

40. Abgeordneter
Hubert Hüppe
(CDU/CSU)
- Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wo und in welchen Einrichtungen Kurse zur medizinischen Rehabilitation und Trainingsmaßnahmen für erblindete Menschen durchgeführt werden?
41. Abgeordneter
Hubert Hüppe
(CDU/CSU)
- Wenn ja, wer ist der Kostenträger solcher Einrichtungen bzw. der von diesen Einrichtungen angebotenen Kurse, und sind der Bundesregierung Fälle bekannt, nach denen es wegen der Unklarheit des zuständigen Trägers zur Einstellung der Finanzierung solcher Kursangebote kam?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Franz Thönnies vom 12. Januar 2004

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für erblindete Menschen werden in den Blinden- und Sehbehindertenzentren in Saulgrub, Bad Meinberg und Osterode durchgeführt. In Saulgrub und Osterode sind Leistungsträger die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, die Landesversicherungsanstalten und die gesetzlichen Krankenkassen, in Bad Meinberg nur die Krankenkassen. In den Verträgen der Rehabilitationsträger mit den Rehabilitationseinrichtungen ist geregelt, dass die Rehabilitationsleistungen für erblindete Menschen auch die Schulung in „lebenspraktischen Fertigkeiten“ (LPF) umfassen. LPF-Training selbst, das nicht im Rahmen von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation erbracht wird, gehört entweder zur „blinden-technischen Grundausbildung“, die im Rahmen der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von den dafür zuständigen Rehabilitationsträgern erbracht wird, oder zu den Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach § 55 SGB IX, für die die jeweiligen Sozialhilfeträger zuständig sind, wenn keine Leistungspflicht vorrangiger Sozialleistungsträger vorliegt.

Die Kosten der in Bad Meinberg angebotenen Grundkurse in lebenspraktischen Fertigkeiten wurden früher von den Sozialhilfeträgern übernommen; die Blindenselbsthilfe übernahm ergänzende Leistungen. Seit Inkrafttreten des SGB IX sehen einige Sozialhilfeträger ihre Zuständigkeit für diese Schulung nicht mehr als gegeben. In Erwartung einer gerichtlichen Klärung hat der Lippische Blindenverein e. V., der auch Träger der Einrichtung für Rehabilitationskurse für Späterblindete ist, für die Kosten dieser Kurse gebürgt.

Wegen der Zuständigkeitsprobleme können derzeit keine Grundkurse in Bad Meinberg durchgeführt werden. Die Bundesregierung wird darauf hinwirken, dass sich die Leistungsträger entsprechend den gesetzlichen Vorgaben auf eine Leistungserbringung einigen und benötigte Kurse durchgeführt werden können.